



5. Gott ist gerecht

(Gesprächsleitfaden zur Predigt von Christoph Schmitter am 20. März 2022 | 2. Mose 20, 1-17)



Wenn ihr Lust und Zeit habt, könnt ich euch die Einführung in die zehn Gebote von Fulbert Steffensky anschauen. Er liest für etwa 10 Minuten aus seinem Buch: *Die Zehn Gebote – Anweisungen für das Land der Freiheit* → <https://www.youtube.com/watch?v=XGtOy-z4z2M&t=190s>



Kriegt ihr die zehn Gebote zusammen? Obacht – es ist gar nicht so einfach! Zumal die Zählung je nach Tradition unterschiedlich ist.



Zusammenfassung der Predigt:

Fulbert Steffensky ist ein deutscher Theologe. Im Kloster bekam er seinen Vornamen und behielt ihn bei, als er 1967 austrat, evangelisch wurde und Dorothee Sölle heiratete. Zusammen mit ihr setzte er sich für eine politische Kirche ein. Sein Buch über die zehn Gebote prägt den Inhalt der Predigt. Er nennt die Gebote „Anweisungen für das Land der Freiheit“.

Stell dir vor: Im Land der Freiheit würde niemand anderen Göttern dienen. Niemand würde etwas oder andere für einen dieser Götter opfern, ob sie nun „Vaterland“ oder „Erfolg“ heißen. Man würde sich kein Bild von Gott machen und falsche Schlüsse daraus ableiten. Zum Beispiel, dass Gott männlich sei und Männer Frauen darum vorgeordnet seien. Im Land der Freiheit würde man den Namen Gottes und die Religion nicht missbrauchen, um Unrecht zu legitimieren. Und man würde einmal in der Woche „Himmel spielen“. Man würde die Freiheit feiern und frei machen. Im Land der Freiheit würden alte Menschen geehrt. Nicht weil sie es verdient haben, sondern weil sie es brauchen. Menschen, die nicht mehr für sich selbst sorgen können, wären im Fokus der Güte der anderen. Und es würde nicht getötet. Kampf und Sieg würden nicht mehr für Wege zum Leben gehalten. Stattdessen würde die Gewaltlosigkeit eingeübt. Im Land der Freiheit würde die Liebe nicht in die Liebe anderer einbrechen. Die nur „halb gelungene Liebe“ wäre gut genug, um geschützt zu werden. Sexuelle Freiheit würde enden, wo sie die Würde eines oder einer anderen verletzt. Im Land der Freiheit würde nicht gestohlen, auch nicht überindividuell durch ein Wirtschaftssystem, in dem Reiche die

Armen ausbeuten. Es würde auch nicht gelogen, weder in Politik, sozialen Medien, noch beim Dorftratsch. Wir hätten gelernt, dass Worte Macht haben und würden deshalb vorsichtig mit ihnen umgehen. Zuletzt würde in diesem Land nicht nach dem getrachtet, was anderen gehört. Weiterhin würde die Sehnsucht Menschen antreiben – doch sie würde sich auf das Reich Gottes und das gute Leben richten, nicht auf das, was anderen fehlt, wenn wir es bekommen.

Jesus von Nazareth nannte das Land der Freiheit „Himmelreich“ und sagte, es sei nahe. Mit Steffensky und Sölle war er wohl der Meinung, Glaube müsse politisch sein und eine bessere Gesellschaft erhoffen.

Gott ist gerecht – er ist kein einengender Moralapostel, sondern die Hoffnung einer Welt, in der die meisten noch nicht im Land der Freiheit leben.

Etwas notieren

Wenn du drei der zehn Gebote auswählen könntest, die ab sofort in unserer Welt befolgt würden - welche wären es: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben / Du sollst dir kein Gottesbild anfertigen / Du sollst den Namen deines Herrn nicht missbrauchen / Halte den Ruhetag in Ehren / Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren / Du sollst nicht morden / Du sollst nicht die Ehe brechen / Du sollst nicht stehlen / Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen / Du sollst nicht versuchen, etwas an dich zu bringen, dass...

Schreib sie auf drei Zettel.

Austausch

Ordnet die Zettel und zählt, welche Gebot eure „Favoriten“ sind. Wendet euch den drei Geboten zu, die am öftesten aufgeschrieben wurden. Sprecht nacheinander über die drei Themenfelder.

- Warum ist euch dieses Gebot so wichtig?
- Gibt es einen Satz aus der Predigt, den ihr euch im Bezug auf dieses Gebot behalten habt?
- Wie wäre die Welt, wenn dieses Gebot besser gelebt würde?
- Was hindert dich daran, etwas zu ändern?

Aktiv werden

- Was könntet ihr als Gruppe tun, um das „Land der Freiheit“ ein wenig mehr Wirklichkeit werden zu lassen?

Austausch

Wenn noch Zeit ist:

- Welche Erfahrungen habt ihr als junge Menschen mit „Geboten“ – besonders im religiösen Kontext – gemacht?

Anhören

Wenn noch mehr Zeit ist: Ihr findet bei Youtube zu jedem Gebot ein zehn-minütiges Video von Fulbert Steffensky. Wählt euren Favoriten aus und schaut ihn euch zum Abschluss an. Achtung: Steffensky zählt das Dritte (oben) nicht und teilt dafür das Zehnte in zwei Gebote.

- ➔ <https://www.youtube.com/watch?v=XGtOy-z4z2M&list=PL8TKOMzplsDsVhTMXPXHCAiNQ43LRd2ks>